

Zum selben Thema hat uns **Dr. Peter Lechner** seine Tagebuchnotizen und beeindruckende Standortfotos zur Verfügung gestellt: (Red.)

## Sulcorebutia markusii - "Die Echte"

Tagebuchnotiz, Villa Viscarra\*),

Montag, 2. Mai 2011

Die Nacht im Zelt verbracht, etwa 2,5 km nördlich Villa Viscarra, auf 2.800 m nächst dem lokalen Mobilfunkmast. In der Nacht etwas Regen, am Morgen überall Nebel. Gegen 10 Uhr hebt sich der Nebel, wir steigen gegen Westen in Richtung einer langgestreckten Felskante auf. Hier die ersten Exemplare von *Sulcorebutia markusii* (ca. 3.000 m), die Pflanzen haben unterschiedlich lange Dornen. Beim späteren Abstieg sehen wir auch einige wenige Exemplare unterhalb der Felskante. An der Kante einige weggelegte oder vergessene Sulcos von früheren Besuchern.

Weiter hinauf in Richtung des Nebels, der sich langsam hebt. Wir umgehen ein Tal mit einigen Hütten, stoßen auf einen felsigen Hang, teilweise loses Geröll, nicht gerade vielversprechend. Beim Queren eine dreiköpfige *Markusii*-Gruppe, leider die einzige. Es sind große Pflanzen, Durchmesser bis etwa 50 mm. Blick auf Villa Viscarra. Weiter oben ein Feld, der Bauer will wissen, was wir hier machen, ist sehr misstrauisch, spricht von erforderlicher Genehmigung. Wir beruhigen, interessieren uns für die Sorte Kartoffel, die er hier anbaut, loben ihn, dass er das unter den schwierigen Kulturbedingungen schafft, schließlich akzeptiert er unsere Anwesenheit.



Blick auf Villa Viscarra mit dem Rio Wila Wila





*Sulcorebutia markusii*

Weiter oben weitere *S. markusii* im ebenen, schotterig-tonigen Boden, sehr zerstreut. Das Kontrollfoto zeigt die für das Taxon charakteristische Halsrübenwurzel. Auch die zwischen Chahuarani und Villa Viscarra vorkommenden Populationen von *S. cylindrica* weisen dieses Merkmal auf.

Anschließend steiles Gelände, noch ein Stück hinauf, wieder einige wenige Pflanzen, nicht sehr groß, maximal 30 mm. Auf 3.200 m ist Schluss mit lustig, dichter Nebel, wir kehren um.

Ernst Markus und Walter Rausch sind am 15. Juni 1965 vom im Tal liegenden Villa

Viscarra (=Vila Vila, ~2.550 m) auf der nach Süden geneigten Bergflanke aufgestiegen. Nachsatz: Interessant ist der Bergzug westlich von Villa Viscarra mit Höhen bis über 3.500 Metern!

\*) *Villa Viscarra, umgangssprachlich Vila Vila, nach dem Fluß Wila Wila, an welchem das kleine Städtchen liegt*

**Dr. Peter Lechner**  
**Muthgasse 107**  
**A-1190 Wien**



Die Pflanzen erreichen einen Durchmesser von 50 mm



Die charakteristische Halsrübenwurzel der *S. markusii*

---

Dieser Artikel wurde ursprünglich in der Zeitschrift  
Echinopsees 9 (1) - 2012 (S. 7 - 9) veröffentlicht

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors und Verleges

Sie können das ganze Heft downloaden von der "Kakteen- und Sukkulenten-Bibliothek"  
der Website "Au Cactus Francophone".

<http://www.cactuspro.com/biblio/de:echinopsees>

---

## **Informationsbrief Nr. 52 - März 2012 : Inhalt**

**Seite 1 *Sulcorebutia markusii*, eine Art am Rande der Ausrottung**

Dr. R. Slaba

**Seite 6 Nachsatz, Erinnerungen und Tagebuchauszüge zum Thema *S. markusii***

Ernst Markus

**Seite 7 *Sulcorebutia markusii* – ‚Die Echte‘**

Dr. P. Lechner

**Seite 10 *Sulcorebutia*, ein Futter für Taxonomen?** aus: *Succulenta* 90 (4) 2011 und 90 (5) 2011

J. Pot

**Seite 30 Eine interessante *Sulcorebutia*-Population aus der Umgebung der *S. augustinii***

Dr. P. Lechner

**Seite 33 Ein neuer Stern am Kaktushimmel ‚*Stern von Hemsbach*‘**

K. Wutzler

**Seite 33 ... *fa. stenopetala***

E. Scholz

**Seite 34 Was lange währt..... *Trichocereus courantii***

Dr. G. Köllner

**Seite 36 Was ist – *atrovirens*. Teil II, *Lobivia* – *Medioblobivia* – *Digitorebutia* – etc.**

G. Laub

**Seite 43 Vergessen? *Medioblobivia fuauxiana* Backbg.**

L. Busch

**Seite 45 Die gelbblütigen *Digitorebutien*, Teil 6**

L. Busch

[https://www.cactuspro.com/biblio\\_fichiers/pdf/Echinopsees/Hefte/Infobrief%202012-52%20FE.pdf](https://www.cactuspro.com/biblio_fichiers/pdf/Echinopsees/Hefte/Infobrief%202012-52%20FE.pdf)